

PK vom 16.05.2018: Aktuelles und Plenarvorschau

Kontrolle und **Transparenz** - das sind die wichtigsten Leitmotive, die uns NEOS - als jüngste Fraktion im Niederösterreichischen Landtag - in unserer täglichen politischen Arbeit antreiben. Vor allem die Frage, wofür die schwarz-rot-blaue Proporzregierung unser Steuergeld ausgibt, ist hierbei eine zentrale.

Wie wichtig Kontrolle ist, zeigen etwa die jüngsten acht Berichte des Landesrechnungshofes, die den Schwerpunkt der Plenarsitzung am 17. Mai 2018 bilden. Diese Berichte blicken hinter die glänzende Fassade der jahrelangen ÖVP-Führung im Land. Und dabei wird schnell klar: Der Preis, den wir Bürger_innen dafür zahlen, ist hoch. Dazu exemplarisch drei Beispiele:

RH-Bericht zu den Pensionen der Landesbeamt_innen

Sieben (7!) von 1.170 Landesbeamt_innen sind zwischen 2010 und 2015 regulär in Alterspension gegangen. Somit haben über 99 Prozent der Beamtenschaft im Land bereits vor 65 Jahren (im Schnitt mit 59,6 Jahren) den Ruhestand angetreten – die meisten davon dank Sonderregelung ohne Abschlüge!

LRH-Bericht zum System der Wohnbauförderung

Ein aufgrund der Historie – Stichwort: verspekulierte Wohnbaugelder – sehr heißes Thema. Der vorliegende Bericht bringt zutage, dass mit dem aktuellen System leistbares Wohnen auf Dauer wohl eher zum Ausnahmefall wird: Die Anzahl der geförderten Einheiten ist rückläufig, die personelle Vernetzung von Fördernehmern und Projektbeteiligten ist intransparent und es fehlt hier gänzlich an einem Gesamtkonzept. Keine die demographische Entwicklung berücksichtigende Strategie, keine Ziele, kein Plan. Ein Damoklesschwert ist auch die Umstellung der Förderung großvolumiger Wohnbauten auf Übernahme der Haftungen durch das Land. Seit 2013 steigen die Haftungen dadurch rasant an (rund 300 Millionen EUR/Jahr).

RH-Bericht zur Sportstätten Klosterneuburg

Die **Sanierung der Sportstätten Klosterneuburg GmbH** - kurz Happyland - macht uns Steuerzahler_innen alles anderes als glücklich. Der Rechnungshofbericht – ein Versagensbericht in Sachen Projektkontrolle – spricht von einer Kostenüberschreitung von 4,26 Millionen Euro (rund 30 Prozent) und listet 100 Mängel auf, die nach der Sanierung protokolliert worden sind. Es geht aber noch weiter - so etwa bei der Bestellung der Verantwortlichen: Der projektleitende Geschäftsführer der Sportstätten GmbH hat keine bauspezifische Ausbildung und verfügt auch nicht über Erfahrungen mit vergleichbaren Bauprojekten; Generalplaner und Projektsteuerung (beide externe Unternehmen) haben die in den Leistungsverträgen vorgegebenen Ziele nicht erreicht. Zu guter Letzt haben auch die Kontrollorgane, die sich im Wesentlichen aus Mietgliedern des Stadtrats

zusammensetzen, versagt - sie blieben lt. Bericht trotz Kostenüberschreitung und Mängel untätig.

Summa summarum: **Verantwortungsloser Umgang mit unserem Steuergeld!**

Die Aufgabe von uns NEOS ist hier klar: Dran bleiben und Druck machen, damit die Empfehlungen auch umgesetzt werden. Ein modernes Bundesland - so wie es die Landeshauptfrau immer wieder versprochen hat - braucht auch einen zeitgemäßen Rahmen für den Landesrechnungshof.

3-Punkte-Plan für mehr Entfaltung von Kontrolle und Transparenz in Niederösterreich

- **Zukunftsfitter Rechnungshof durch Ausweitung der Kontrollbefugnisse**

Ein moderner Landesrechnungshof braucht eine zeitgemäße Ausweitung der Prüfungscompetenz. Derzeit werden in Niederösterreich Gemeinden unter 10.000 Einwohner gar nicht geprüft. Hier braucht es Prüfbefugnisse wie in den anderen Bundesländern auch. Darüber hinaus muss der Landesrechnungshof auch Gesellschaften mit Landesbeteiligung ab 25 Prozent (derzeit nur ab 50 Prozent) und gemeinnützige Gesellschaften, die Empfänger öffentlicher Gelder sind, prüfen dürfen.

- **Nachhaltige Politik mit Umsetzungskraft**

Die Ergebnisse der Prüfungen müssen von politischer Seite verpflichtend und nachhaltig behandelt werden. Derzeit wird ein Drittel der Erkenntnisse nicht umgesetzt. Die Landesregierung muss daher Rechenschaft ablegen, wie und wann den Empfehlungen der Experten entsprochen wird bzw. welche alternativen Ansätze es gibt.

- **Ernsthafte Kontrolle in Rechnungshof-Ausschüssen**

Der Landesrechnungshof in Niederösterreich ist der einzige aus neun Landesrechnungshöfen, deren Vorsitzgremium ausschließlich aus Mitgliedern der Regierungsparteien besteht. Im Umkehrschluss heißt das: Die Proporzregierung überprüft sich selbst. Wir fordern, dass der Vorsitz an die Oppositionsparteien überantwortet wird - so wie es in acht anderen Bundesländern und auch im Bund Usus ist.